

KirchenKino im Februar: Wählen Sie Ihren Wunschfilm!

Februar: Wunschfilm-Tag im Kirchenkino

Es gibt so viele passende, gute Filme zu unserem Staffeltitel - aber nur sechs KirchenKino-Abende jährlich. Viele sehenswerte Filme finden nicht ihren Weg vom Kärtchen an der Auswahlwand zum Filmprojektor.

Entscheiden Sie mit: Die drei Filme, die in unserer allerletzten Runde ausscheiden, stellen wir Ihnen jetzt zur Auswahl für unser Februar-KirchenKino.

KirchenKinoVorschlag 1:

21

USA 2008, Regie: Robert Luketic, 118 min



Mickey Rosa, Mathematikprofessor am berühmten MIT in Massachusetts, heuert seine besten Studenten an: Mit seinem „Blackjack-Team“ entwickelt er die Formel, um jedes Casino zu sprengen. Auch der Student Ben gehört zu den

Auserwählten, die zu Spezialisten im Kartenzählen ausgebildet werden. Doch die Security ist dem Team um Rosa bald auf den Fersen.

KirchenKinoVorschlag 2:

Die Schachnovelle

Deutschland 1960, Regie: Gerd Oswald, 103 min



Ersatz: kein Pressefoto vorhanden

Isolationshaft im Nationalsozialismus. Rechtsanwalt Dr. Basil ist seelisch und körperlich am Ende. Dann kann er ein Buch stehlen, doch der erhoffte Roman entpuppt sich als Schachbuch. Ohne Brett und Spielfiguren tritt Basil den Kampf gegen sich selbst an. Jahre später trifft er zufällig auf den Schachweltmeister Centowic. Basil tritt an zu seinem ersten Spiel mit Brett und Figuren.

Wählen Sie bis zum **31.12.2013** Ihren Wunschfilm unter www.kirchenkino-vb.de oder auf der Postkarte im Kino.

Auf der Website finden Sie wie immer weitere Informationen und Links zu Filmtrailern.

Unter allen MitspielerInnen verlosen wir Freikarten fürs KirchenKino. Und in der Januar-Vorstellung erfahren Sie, welcher Film das Rennen gemacht hat.



Hier unsere drei Vorschläge:

KirchenKinoVorschlag 3:

Wo ist Fred?

Deutschland 2006, Regie: Anno Saul, 107 min



Wie kommt man an einen Original Alba-Berlin-Basketball? Den braucht Fred, denn ohne Ball kann er den kleinen Linus nicht für sich gewinnen - und ohne Linus kommt er an seine große Liebe, Linus' Mutter

Mara nicht heran. Weil nach jedem Match ein Ball auf die Behindertentribüne geworfen wird, gibt Fred sich als stummer Rollstuhlfahrer aus. Er fängt den Ball - und steht plötzlich im Mittelpunkt des Imagefilms, den Denise für den behindertenfreundlichen Verein dreht.

Im **Lichtspielhaus
Lauterbach** am

**Donnerstag, dem
06. Februar 2014,
20.00 Uhr**

Mit kurzer
KIRCHENKINO-FILMINFO

Im **Kinocenter Alsfeld**
am

**Freitag, dem
07. Februar 2014,
18.30 Uhr**

Im Anschluss:
KIRCHENKINO-TALK

KirchenKino im März:

Männer im Wasser

Schweden 2008, Regie: Måns Herngren, 100 min

Exfrau Lotta macht in London Karriere. Die pubertierende Tochter Sara wird bei Fredrik einquartiert. Der arbeitslose Journalist sieht seinen Lebensmittelpunkt im Hockeytraining. Dann verliert die Mannschaft auch noch ihren Trainingsort. Fredrik überzeugt - nach mancherlei Schwierigkeiten - seine Hockeykumpels zum Umstieg auf Synchronschwimmen. Typisch männlich geht es nicht um den Spaß, sondern die Teilnahme am Wettbewerb: der ersten Weltmeisterschaft seit 100 Jahren. Der Sportverband akzeptiert die Truppe nicht. Nur Pride, die schwul-lesbische Vereinigung, unterstützt sie - was das Projekt den Wasserathleten nicht einfacher macht...

„Dominant ist die Idee der Freundschaft, lässt Herngren seine Männer auf ihrem skurrilen Selbstfindungstrip doch durch dick und dünn gehen.“ (L. Höfchen, Badische Zeitung, 19.08.2010)



Im **Lichtspielhaus
Lauterbach** am

**Donnerstag, dem
06. März 2014,
20.00 Uhr**

Mit kurzer
KIRCHENKINO-FILMINFO

Im **Kinocenter Alsfeld**
am

**Freitag, dem
14.(!) März 2014,
18.30 Uhr**

Im Anschluss:
KIRCHENKINO-TALK

VERANSTALTER

Projektgruppe

VOGELSBERGER KIRCHENKINO

Sven Kießling, Hedwig Kluth, Ursula Longwitz, Ralf Müller, Katrin Pitzer, Christian Scharf, Barbara Schein - Weitere Cineastinnen und Cineasten zur Planung erwünscht!

In Kooperation von

↪ Evangelisches Dekanat Vogelsberg

Pfr. Sven Kießling
An der Kirche 4, 36341 Lauterbach
Tel.: 06641-2456
Mail: sven.kiessling@lauterbach-kirche.de

↪ Evangelisches Dekanat Alsfeld

Ralf Müller, M.A.
Fachstelle Bildung & Ökumene
Altenburger Str. 40, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631-911 49 18
Mail: ralf.mueller@eb-vb.de

↪ Katholisches Dekanat Alsfeld

Hedwig Kluth, Pastoralreferentin
Im Grund 13, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631-800336
Mail: dekanat.kluth@web.de

↪ Lichtspielhaus Lauterbach

Steinweg 27, 36341 Lauterbach
Tel.: 06641-64 58 71
www.lichtspielhaus-lauterbach.de

↪ Kinocenter Alsfeld

Marburger Str. 11, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631-2259
www.kinocenter-alsfeld.de

www.kirchenkino-vb.de

Aktuelle Filme, Trailer, Links und Rückblick

Alle Bildrechte bei den Filmverleihern: Concorde-Film (Titelblatt, Oktober, Januar), Wildbunch (November), Paramount (Dezember), SonyPictures/Senator/Fotolia (Februar), Pandorafilm (März)

Ev. & Kath. Erwachsenenbildung in den Dekanaten Alsfeld und Vogelsberg ... da ist Leben drin!



VOGELSBERGER KIRCHENKINO



Die woll'n nur spielen!

Oktober 2013 bis März 2014
Lauterbach und Alsfeld

VOGELSBERGER KIRCHENKINO

DIE WOLL´N NUR SPIELEN!

Immer das Gleiche: Je zähnefletschender der Hund knurrt, desto säuselnder der Ausruf von Frauchen oder Herrchen: „Der macht nichts, der will nur spielen.“ Ob der Hund das auch weiß?

Offenbar hat *Spielen* viele und vielschichtige Bedeutungen. Und so nehmen wir in der KirchenKino-Staffel 2013/14 das Leben *spielerisch*.

Wir beginnen im Oktober mit Walter, in dessen Leben eine Handpuppe tritt. Wie passend für einen Spielzeugfabrikanten! Doch **DER BIBER** will mit Sicherheit nicht nur Spielen.

Mit Max geht´s im November weiter. Max will wirklich nur eines spielen: Basketball. Dies allein ist jedoch kaum möglich, wenn man als Holocaust-Überlebender von Tel Aviv nach Deutschland wechselt und die Nationalmannschaft trainieren will. **PLAYOFF** am Vorabend des Gedenktages zur Reichspogromnacht.

Frank spielt Katz-und-Maus: Als Hochstapler weiß er um die Wirkung von Uniformen, die ihm zudem ein standesgemäßes Leben ermöglichen. Doch das FBI ist ihm auf den Fersen: **CATCH ME IF YOU CAN** im Dezember.

Keine **SPIELE**filmreihe ohne die Königin der Spiele: Hélène, das 42jährige Zimmermädchen, erblüht als **Die Schachspielerin** im Januar zu neuem Leben.

Über unseren **KIRCHENKINO-WUNSCHFILM** im Februar entscheiden Sie! Wir unterbreiten Ihnen **SPIELERISCH** drei Angebote.

MÄNNER IM WASSER schließen unsere **SPIELE**staffel im März ab. Doch wie so häufig bei Männern: einfach zum Spaß geht da gar nichts. Unter der Teilnahme an der Weltmeisterschaft fangen wir erst gar nicht an - und sei es im Synchronschwimmen!

DIE WOLL´N NUR SPIELEN! Entdecken Sie mit uns, was alles passieren kann, wenn man das Leben **SPIELERISCH** nimmt - in allen Facetten des Wortes!

Bis Donnerstag in Lauterbach und Freitag in Alsfeld!

Ihre **KIRCHENKINO-CREW**

KirchenKino im Oktober:

Der Biber

USA 2011, Regie: Jodie Foster, 91 min

Ein Biber wird zum Therapeuten des schwer depressiven Walter. Der jüngere Sohn ist begeistert, der ältere Sohn entsetzt, die Ehefrau (Jodie Foster) wirft ihren Mann (Mel Gibson), den Spielzeugfabrikanten, aus dem Haus. Die Handpuppe übernimmt die Führung ebenso in der Firma wie auch im Privatleben Walters. Doch dabei wird der Biber zum Despoten, greift immer stärker nach Walters Persönlichkeit. - Ein Film über Depressionen und Midlife-Crisis, ausdrücklich kein Walt-Disney-Familienfilm!

„Jodie Foster, die sich dazu bekennt, Phasen der Depression auch selbst zu erleben, verharmlost die Krankheit nicht: Walter überlebt den Krieg mit dem Biber nur, indem er einen hohen Preis zahlt. Nein, du bist nicht okay, wir sind alle nicht okay – und manchmal ist Hilfe unmöglich.“ (C. Peitz, DIE ZEIT, 18.05.2011)



Im **Lichtspielhaus Lauterbach** am

Donnerstag, dem 10. Oktober 2013, 20.00 Uhr

Mit kurzer **KIRCHENKINO-FILMINFO**

Im **Kinocenter Alsfeld** am

Freitag, dem 11. Oktober 2013, 18.30 Uhr

Im Anschluss: **KIRCHENKINO-TALK**

KirchenKino im November:

Playoff

D/F/IL 2011, Regie: Eran Riklis, 107 min

Wenn der Trainer einer Nationalmannschaft von Israel nach Deutschland wechselt, dann geht es nicht nur um Sport, sondern ebenso um Geschichte, Politik und Biographien. Max Stoller führt Maccabi Tel Aviv zur Basketball-Europameisterschaft. Dann wechselt er zum deutschen Bundesteam. Journalisten aber sind nur an Stollers Biographie als Holocaust-Überlebender interessiert. Mit der Mannschaft kommt es zum Eklat. Alle Beteiligten versuchen, ihrer Vergangenheit zu entfliehen. - Nach der Lebensgeschichte von Ralph Klein (1931-2008).

„Die Verschränkung von sportlicher Handlungslinie und Stollers privater Spurensuche gelingt nicht immer profund. Dagegen vermittelt der Film sehr feinnervig die (kollektiv-)psychologischen Spätfolgen des Holocaust auf Opfer- und Täterseite.“ (K.-P. Eichele, Schwäbisches Tagblatt, 27.05.2013)



Im **Lichtspielhaus Lauterbach** am

Donnerstag, dem 07. November 2013, 20.00 Uhr

Mit kurzer **KIRCHENKINO-FILMINFO**

Im **Kinocenter Alsfeld** am

Freitag, dem 08. November 2013, 18.30 Uhr

Im Anschluss: **KIRCHENKINO-TALK**

KirchenKino im Dezember:

Catch me if you can

USA 2003, Regie: Steven Spielberg, 135 min

Die Not lehrt den jungen Frank (Leonardo di Caprio), der ohne Schulabschluss und Geld aus dem Elternhaus abhaut: Die Welt will betrogen werden. Das richtige Outfit hilft beim Betrug. Und so wird Frank zum Piloten, Arzt und Anwalt. Seine Umgebung nimmt ihm die Hochstapelei ab. Nur FBI-Agent Hanratty (Tom Hanks) lässt sich von dem knapp 20-Jährigen nicht blenden. Ein Katz-und-Maus-Spiel beginnt. - Basiert in den Grundzügen auf der Biographie Frank W. Abagnale, Jr. (geb. 1948).

„Sein (Spielbergs) Film kostet das aufregende Gefühl von jugendlicher Verantwortungslosigkeit hemmungslos aus, das Leben erscheint kurzzeitig wie ein Spiel – Verbrechen als korrekter Lifestyle.“ (A. Busche, DIE ZEIT, Juni 2003)



Im **Lichtspielhaus Lauterbach** am

Donnerstag, dem 05. Dezember 2013, 20.00 Uhr

Mit kurzer **KIRCHENKINO-FILMINFO**

Im **Kinocenter Alsfeld** am

Freitag, dem 06. Dezember 2013, 18.30 Uhr

Im Anschluss: **KIRCHENKINO-TALK**

KirchenKino im Januar:

Die Schachspielerin

Frankreich 2008, Regie: Caroline Buttaró, 101 min

Ein Dorf auf Korsika. Hélène arbeitet als Zimmermädchen. Die Tage gleichen sich. Bis die 42-Jährige beim Saubermachen ein Pärchen beim Schachspiel beobachtet. Dieses Spiel lässt sie nicht mehr los. Der kauzige Witwer Dr. Kröger - auch ihm putzt sie die Wohnung - führt sie in das Spiel ein. Doch mit dem Spiel riskiert Hélène ihre Ehe und ihren guten Ruf, denn das Dorf tuschelt bereits über sie und Kröger. Doch Hélène folgt ihrer Überzeugung: „Die Dame ist die stärkste Figur beim Schach.“

„Denn so ein Spiel, ein Brett und 32 Figuren, das ist nicht nur Spaß, sondern für Hélène existenzielle Herausforderung, und das, worum gespielt wird, heißt: Leben. Mut. Und Selbstbewusstsein.“ (C. Tilmann, Tagesspiegel, 07.01.2010)



Im **Lichtspielhaus Lauterbach** am

Donnerstag, dem 09. Januar 2014, 20.00 Uhr

Mit kurzer **KIRCHENKINO-FILMINFO**

Im **Kinocenter Alsfeld** am

Freitag, dem 10. Januar 2014, 18.30 Uhr

Im Anschluss: **KIRCHENKINO-TALK**